

## **Textblatt – Sprachprüfung Deutsch**

*Sibylle Berg*

### **Nacht**

1 Sie waren mit Tausenden aus unterschiedlichen Türen in den Abend geschoben. Es war eng auf  
2 den Straßen, zu viele Menschen müde und sich zu dicht, der Himmel war rosa. Die Menschen  
3 würden den Himmel ignorieren, den Abend und würden nach Hause gehen. Säßen dann auf der  
4 Couch, würden Gurken essen und mit einem kleinen Schmerz den Himmel ansehen, der vom  
5 Rosa ins Hellblaue wechseln würde, dann lila, bevor er unterginge. Eine Nacht wie geschaffen,  
6 alles hinter sich zu lassen, aber wofür? Sie funktionierten in dem, was ihnen Halt schien, die  
7 Menschen in der Stadt, und Halt kennt keine Pausen, Regeln, keine stille Zeit, in der Unbekanntes  
8 Raum hätte zu verunsichern mit dummen Fragen.

9 Das Mädchen und der Junge gingen nicht nach Hause. Sie waren jung, da hat man manchmal  
10 noch Mut. Etwas ganz Verrücktes müsste man heute tun, dachten beide unabhängig voneinander,  
11 doch das ist kein Wunder, denn bei so vielen Menschen auf der Welt kann es leicht vorkommen,  
12 dass sich Gedanken gleichen. Sie gingen auf einen Berg, der die Stadt beschützte. Dort stand ein  
13 hoher Aussichtsturm, bis zu den Alpen konnte man schauen und konnte ihnen Namen geben, den  
14 Alpen. Die hörten dann darauf, wenn man sie rief. Die beiden kannten sich nicht, wollten auch  
15 niemanden kennen in dieser Nacht, stiegen die 400 Stufen zum Aussichtsturm hinauf. Saßen an  
16 entgegengesetzten Enden, mürrisch zuerst, dass da noch einer war. So sind die Menschen,  
17 Reviervletzung nennt man das. Doch dann vergaßen sie die Anwesenheit und dachten in die  
18 Nacht. Vom Fliegen, vom Weggehen und Niemals-Zurückkommen handelten die Gedanken, und  
19 ohne dass es ihnen bewusst gewesen wäre, saßen sie bald nebeneinander und sagten die Gedanken  
20 laut.

21 Die Gedanken ähnelten sich, was nicht verwundert, bei so vielen Menschen auf der Welt, und  
22 doch ist es wie Schicksal, einen zu treffen, der spricht, was du gerade sagen möchtest. Und die  
23 Worte wurden weich, in der Nacht, klare Sätze wichen dem süßen Brei, den Verliebte aus ihren  
24 Mündern lassen, um sich darauf zum Schlafen zu legen. Sie hielten sich an der Hand, die ganze  
25 Nacht, und wussten nicht, was schöner war. Die Geräusche, die der Wind machte, die Tiere, die  
26 sangen, oder der Geruch des anderen. Dabei ist es so einfach, sagte der Junge, man muss nur ab  
27 und zu mal nicht nach Hause gehen, sondern in den Wald. Und das Mädchen sagte, wir werden es  
28 wieder vergessen, das ist das Schlimme. Alles vergisst man, das einem gut tut, und dann steigt  
29 man wieder in die Straßenbahn, morgens, geht ins Büro, nach Hause, fragt sich, wo das Leben  
30 bleibt. Und sie saßen immer noch, als der Morgen kam, als die Stadt zu atmen begann. Tausende  
31 aus ihren Häusern, die Autos geschäftig geputzt, und die beiden erkannten, dass es das Ende von  
32 ihnen wäre, hinunterzugehen ins Leben. Ich wollte, es gäbe nur noch uns, sagte der Junge. Das  
33 Mädchen nickte.